

Traditionsbewusstsein verbindet

Wie in Haslach »Fasent g'macht wird«, zeigt ab heute die siebente Sonderausstellung im Niggelturm

Die Narrenzünfte Gengenbach und Haslach verbindet Freundschaft, Brauchtumpflege, Traditionsbewusstsein und bis Oktober im Gengenbacher Narrenmuseum die Sonderausstellung »S'wird Fasent g'macht« über die Narretei in der nahen Hansjakob-Stadt. Die Bandbreite reicht von der berühmten Ranzengarde und den anderen Narrenfiguren bis zu historischen Plakaten von besonderem Wert.

VON MARC FALTIN

Gengenbach/Haslach. Am Donnerstagabend trafen sich Vertreter der Narrenzünfte Gengenbach und Haslach zur Eröffnung der Sonderausstellung »S'wird Fasent g'macht«. Thomas Rautenberg, Leiter des Niggelturm-Museums, betonte im gut gefüllten Hexenkeller, beide Zünfte würden die fünfte Jahreszeit sehr traditionsbewusst ausleben, obgleich in Details sehr unterschiedlich. Was damit beginnt, dass die Gengenbacher Fasent feiern, die Haslacher aber Fasent.

Beide Städte sind Klepperles-Hochburgen, die einzigen neben Radolfzell und Waldkirch. Unter Leitung von Ute Stöhr demonstrierte eine weibliche Klepperles-Gruppe ihre Können und ihre Offenheit, diese alte Art des rhythmischen Musizierens mit Tönen aus der Moderne in Einklang zu bringen. Alois Krafczyk, Haslachs Narrenvater und profundur Kenner des Brauchtums, unterstrich die Notwendigkeit, sich bei allem Traditionsbewusstsein auch für Neues zu öffnen. Während in Haslach seit jeherr Männlein und Weiblein kleppern und gar ein »Klepperles-Krieg von 1881« Einzug ins heimatische Geschichtsbuch hielt, als die Obrigkeit sich von dieser



Thomas Rautenberg (von links), dem Leiter des Narrenmuseums Niggelturm, Zunftmeister Jürgen Blank und Narrenvater Alois Krafczyk aus Haslach sowie VSAN-Funktionär Ewald Kromer ist die Freude über die Sonderausstellung »S'wird Fasent g'macht« ins Gesicht geschrieben. Foto: Marc Faltin

hölzernen Geräuschkulisse gestört fühlte, nahm die jüngste Gründung der »Klepperlesmaidle« in Gengenbach geradezu revolutionäre Züge an. Ein klassisches Beispiel also für Gemeinsamkeit in der Sache, aber mit feinen Unterschieden.

Historische Momente

»S'wird Fasent g'macht« sei, so Jürgen Blank, seit 1992 Haslachs Zunftmeister, der leicht veränderte Textbeginn des Haslacher Narrenmarschs. Das originale »g'mocht« könnte indes die auswärtigen Besucher der Sonderausstellung doch überfordern. Blank dankte Rautenberg für die Möglichkeit, die Fasent der Hansjakob-Stadt erstmals außerhalb der Ortsgrenzen zu präsentieren.

»Und es ist eine 1a-Ausstellung geworden, diese siebente Sonderausstellung bei uns«,

lobte Rautenberg das, was die Haslacher Freunde im Rondell des Niggelturms installiert haben und nach 130 Treppenstufen erreicht ist. Ein Fässlemanndes einzigartig Ranzengarde, ein Haselnarro sowie ein noch junger Schellenhansel in Originalgröße fallen sofort ins Auge.

Beim genaueren Hinsehen beeindruckten historische Fotos, vor allem ebensolche Dokumente. Etwa ein gemaltes Meisterwerk des einheimischen Künstlers Otto Laible auf einem Werbeplakat fürs Festspiel »Der Leutnant von Hasle« am 24. Juni 1928. Ein Schauspiel aus der Feder von Heinrich Hansjakob, dem brühtesten Sohn der Stadt, dem »Rebell im Priesterrock«, der die Haslacher als »geborene Humoristen und Satiriker« bezeichnete. Der »in der Fasent einst führende Festspielort im Kinzigtal«, so Krafczyk, wo es

schon 1838 historische Fasnachts-spiele gab und auch im 21. Jahrhundert alljährlich fulminante Elfimessen über die Bühne gehen, zählte 1924 in Villingen zu den Mitbegründern der VSAN, der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte.

Großes Jubiläum naht

Ewald Kromer, erster Mann der Landschaft Schwarzwald der VSAN, freute sich ebenfalls über diese Sonderausstellung und sagte generell über Gengenbachs Narrenmuseum: »In diesem Turm ist Leben drin«. Bis Oktober noch etwas mehr – dank der rund 600 Mitglieder starken Haslacher Zunft, die am 23. und 24. Januar 2010 ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

Das Narrenmuseum Niggelturm ist mittwochs und samstags, 14 bis 17 Uhr, sowie sonntags, 11 bis 17 Uhr, geöffnet.